



Hang zu eigenwilliger Selbstironie

Von Helmut Orpel

KABARETT Barbara Weinzierl gastiert mit ihrem Programm „Sex, Geld und Erleuchtung“ im „London Pub“

LAMPERTHEIM „ - Sex, Geld und Erleuchtung“ brachte die bekannte Münchner Kabarettistin mit österreichischem Migrationshintergrund, Barbara Weinzierl, in den Lampertheimer „London Pub“.

Bekannt ist sie nicht nur als Kabarettistin, einem Beruf, dem sie schon in frühen Jugendjahren nachging, sondern auch als Schauspielerin.

Sie hat bereits in einer Reihe bekannte Fernsehserien mitgespielt, so in „Rosenheimcops“, „Der Bergdoktor“, „Um Himmels Willen“ und anderen Produktionen. Auch auf der Theaterbühne hat sie oft gestanden. Sie glänzte in schwergewichtigen Rollen in Stücken wie „Don Carlos“ „König Lear“ und dem „Zerbrochenen Krug“ von Heinrich von Kleist. Ein bekanntes Bühnengesicht also.

Mit sehr viel Stil und Sexappeal generierte Barbara Weinzierl ihren Auftritt, der damit begann, dass sie die zahlreichen Requisiten für ihre Show in exquisiten Verpackungen von Luxusboutiquen auf der Bühne drapierte. Mit sehr viel Spielfreude, Sprachwitz und dem Hang zu einer sehr eigenwilligen Selbstironie bespiegelte sie im ersten Teil des Abends die weibliche Sinnsuche in „Esoterik“ und „Feng-Shui“, die damit endet, dass der Kleiderschrank leer geräumt wird und die längst vergessenen Erinnerungsstücke in die Tüten wandern, eben die aus den besagten Luxusboutiquen.

Aber kaum ist der Feng-Shui Meister aus dem Haus, werden sie von dort wieder hervorgeholt und Anlass zu einer Reise in eine äußerst bewegte Vergangenheit.

Weniger gewohntes Kabarett, mehr ausgefeilte Rollenfragmente brachte Barbara Weinzierl sehr unterhaltsam auf die Bühne des „London Pub“. Dabei lässt sie in verschiedenen Rollen Personen aus ihrem abwechslungsreichen Vorleben lebendig werden und bezieht das Publikum charmant in ihr Spiel mit ein.

Da erscheint zum Beispiel ihre von Facebook faszinierte Oma, die nicht mehr versteht, dass der Kuchen nach wie vor analog geteilt wird. Oder Herbert, dessen Frau Lissy in der Turnhalle Flüchtlingen Deutsch beibringt und sich dabei so sehr verändert, dass sie zum Zigarettenholen zwei Koffer mitnimmt. Zwischen drin bereicherte Barbara Weinzierl ihr Publikum mit nützlichen Lebensweisheiten. „Es gibt genau zwei Tage, mit denen du nichts anfangen kannst, nämlich ‚gestern‘ und ‚morgen‘. Also leb' jetzt!“

So viel zum Teil Erleuchtung beim Auftritt von Barbara Weinzierl. Über Sex wurde ebenfalls ausführlich gesprochen, hauptsächlich über Sex im Alter: „Wenn du mit Mitte 50 stirbst“, so die Kabarettistin, „sagt jeder, die war doch noch so jung. Aber wenn du weiterlebst, was dann?“ Ihr Tipp in diesem Falle: „Ich geh auf keine Ü-30 Party mehr, sondern auf Ü-80!“ Mit „Sex, Drugs und Rollator“ setzte sie hier noch eins drauf.

Aber bei dem Auftritt von Barbara Weinzierl ging es nicht nur um die schonungslose Selbstbespiegelung einer Frau in der „Happy Ageing“ Phase, die sie dem „Anti Ageing“-Zwang entgegenstellte. Es ging ihr auch um handfeste Kulturkritik, denn „die Zeit, das ist das Problem in unserer Zeit.“

„Wir alle hetzen durch die Welt und verlieren uns selbst dabei“, meinte sie und wollte Abhilfe schaffen, indem sie einen „Zeitverleih“ gründete. Aber damit kam sie bei potenziellen Investoren nicht gut an, denn „Für so was hätten die Leute keine Zeit“, lautete die pragmatische Antwort von dort.